

①

ショパン

ナクターン嬰へ長調 作品 15, 2

Camille Saint-Saëns, Xaver Scharwenka, Raoul Pugno と Ferruccio Busoni による録音

(以上四つの録音は全て 1905 年に Welte Mignon ピアノロールに収録)

比較のために同じ曲の Pugno (1903) と Busoni (1922) による円盤レコーディングを使った。

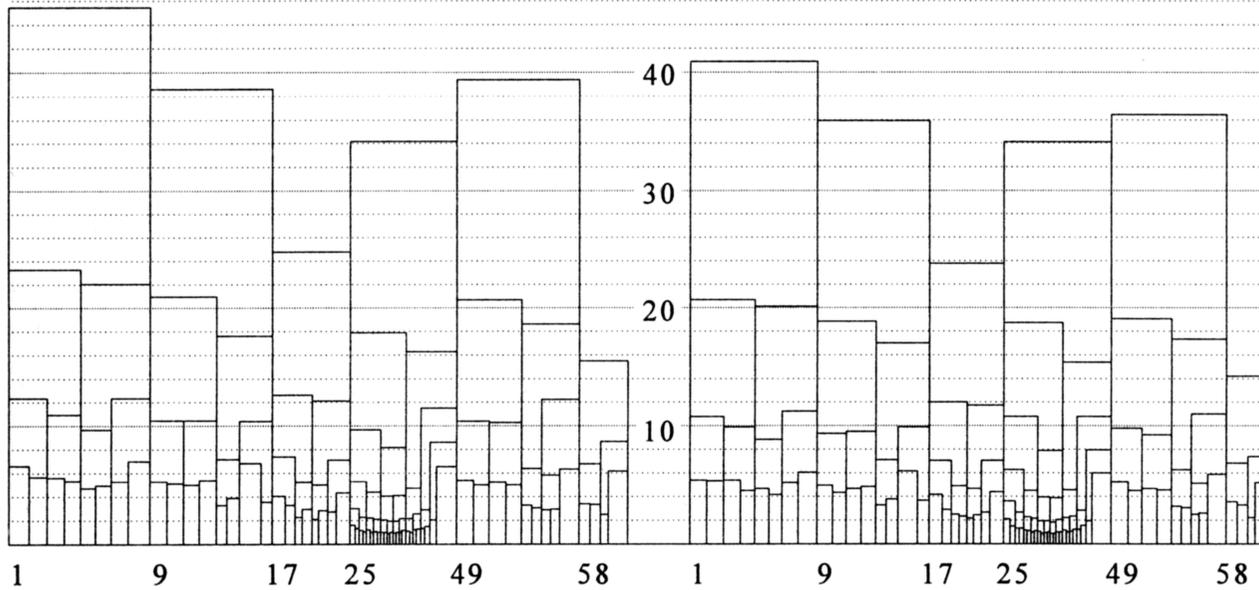
以下のグラフは全て以下の著書から取ったものである。

Hermann Gottschewski: *Die Interpretation als Kunstwerk*, Laaber 1996



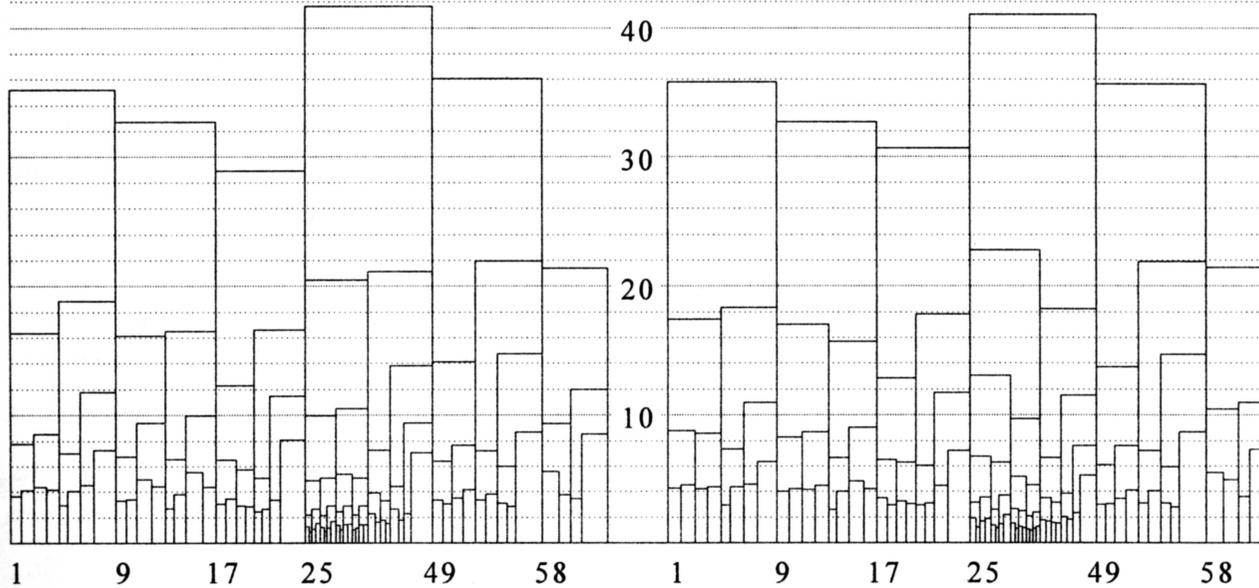
Photo: Von I, KarlKunde, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=2263572>

*Dauer in Sekunden*



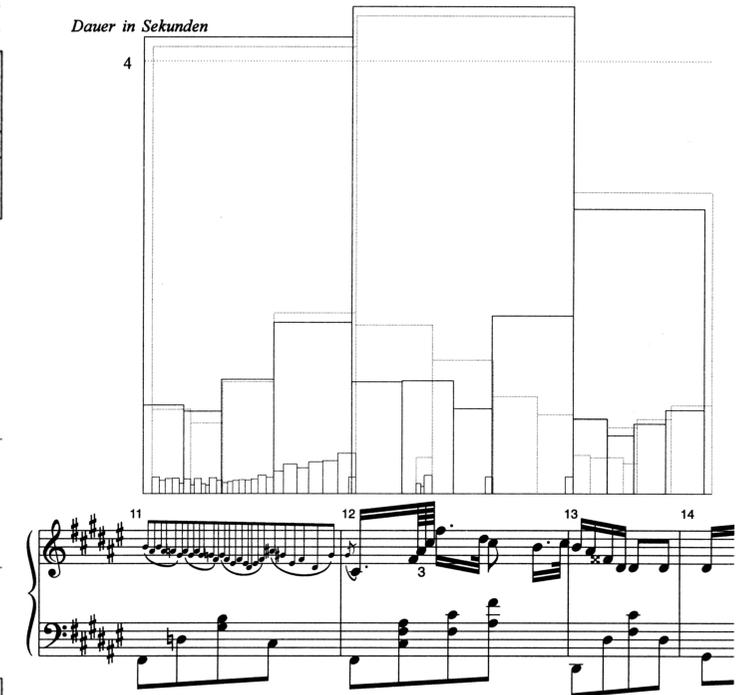
*Graphik 21: Akustische (links) und Welte-Mignon-Aufnahme (rechts) von Pugno*

*Dauer in Sekunden*



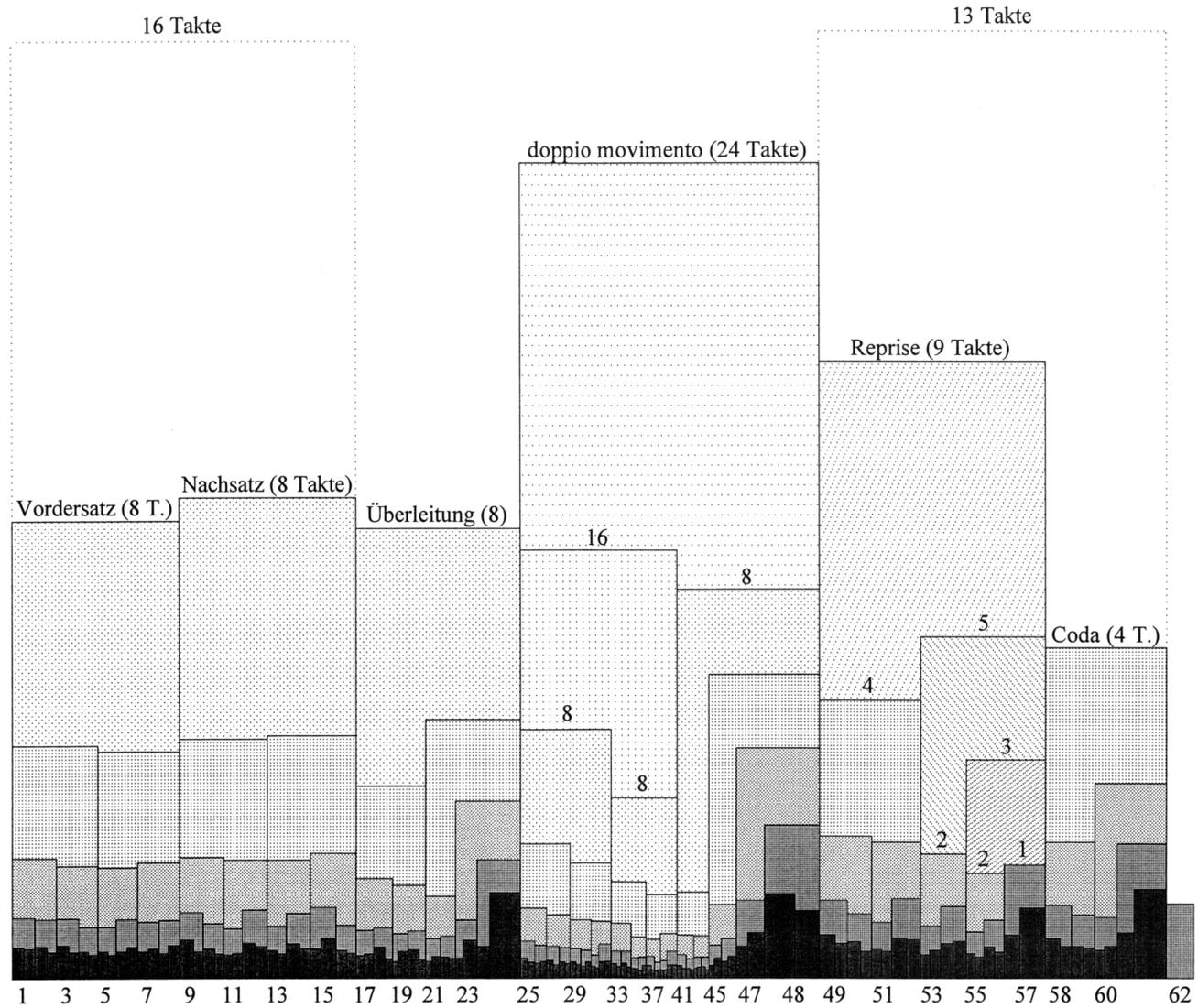
*Graphik 22: Akustische (links) und Welte-Mignon-Aufnahme (rechts) von Busoni*

*Dauer in Sekunden*

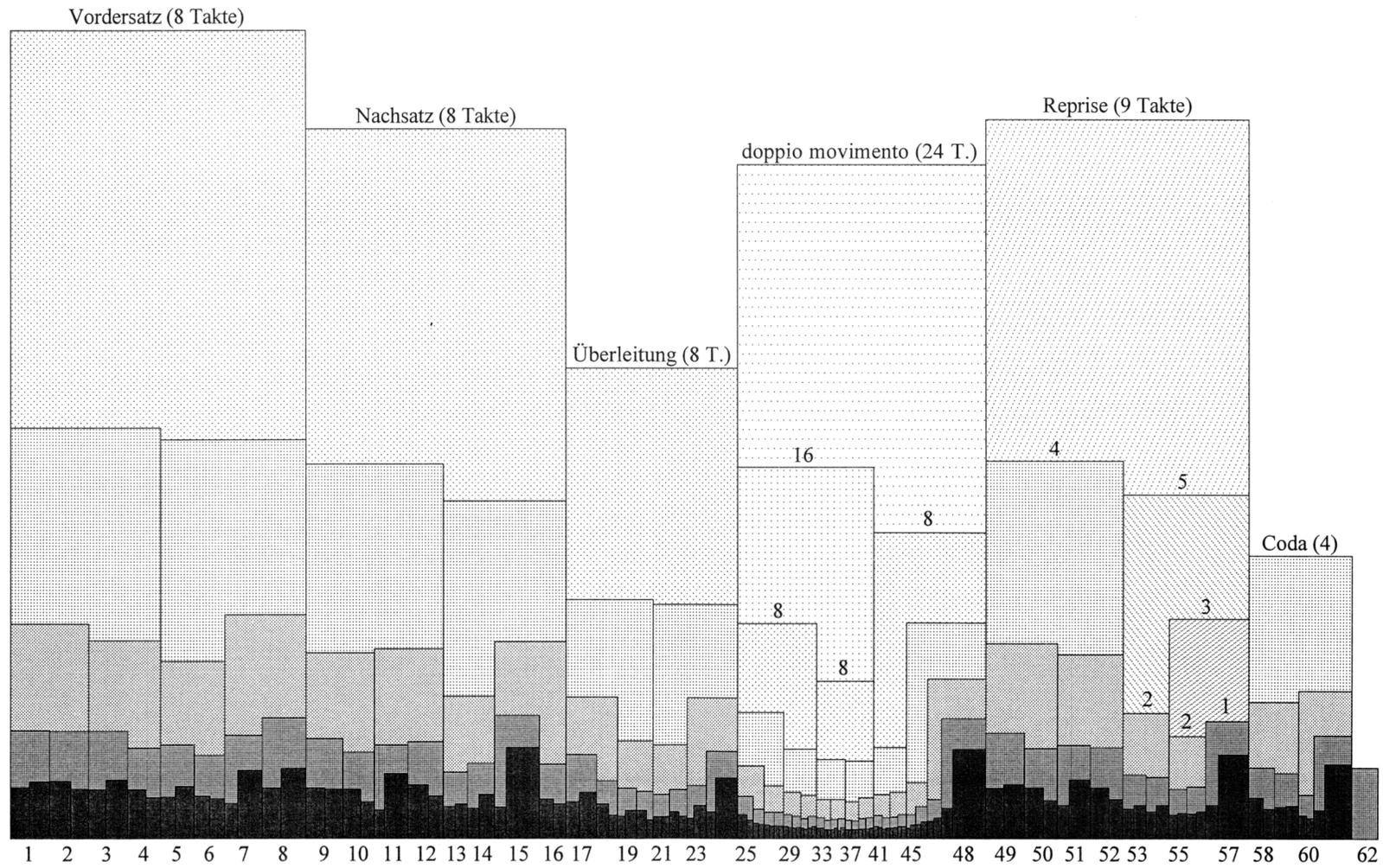


*Graphik 24. In dieser Graphik ist die linke Hand mit durchgezogenen, die rechte mit durchbrochenen Linien dargestellt. Die Halbtaktebene ist der Übersichtlichkeit wegen weggelassen. Kleine Unterschiede in den Taktdauern zwischen beiden Händen entstehen durch ungleichzeitigen Anschlag. Die Töne im Notensystem sind die von Busoni gespielten Töne, die Notenwerte sind seiner Spielweise weitestmöglich angepaßt. Bei der Darstellung von Punktierungen in SKYLINE2-Darstellungen fördert es die Übersichtlichkeit, wenn wie hier nicht die Länge der punktierten Note, sondern nur die der folgenden kurzen Note(n) und diejenige des gesamten Zeitintervalls eingetragen wird. Dies geschieht in Übereinstimmung mit unserer Theorie, da die Dauer der punktierten Note keine eigene metrische Bedeutung hat, sondern lediglich aus der Differenz zwischen der Dauer der übergeordneten Taktzeit (hier der Dauer des Achtels) und der (absolut bestimmten) Dauer der kurzen Note resultiert. (Vgl. S. 194) Das wird hier auch deutlich: der Vorschlag und die beiden 32stel in Takt 12 sind unabhängig vom aktuellen Tempo gleich lang. (Vergleiche Hörbeispiel 21)*

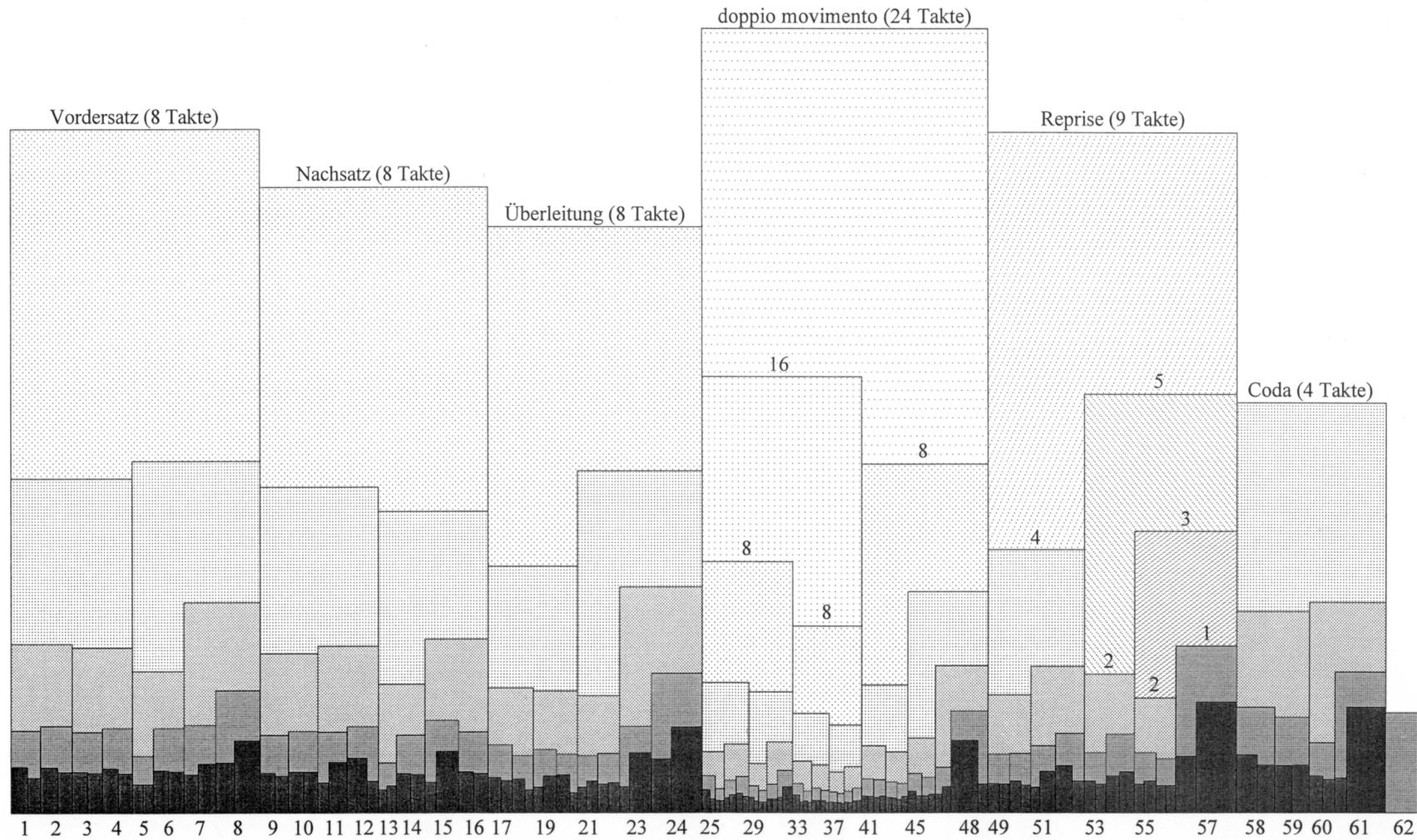
*Die Noten sind möglichst genau nach den in der Graphik wiedergegebenen Zeitverhältnissen spationiert; bei sehr schnellen Noten (besonders wo noch Vorzeichen dazwischen sind) war eine exakte Übereinstimmung jedoch nicht zu erzielen.*



Hauptgraphik I: Camille Saint-Saëns spielt das Nocturne Fis-Dur op. 15,2 von Chopin. Erläuterung siehe Seite 269 ff.



Hauptgraphik III: Raoul Pugno spielt das Nocturne Fis-Dur op. 15,2 von Chopin. Erläuterung siehe Seite 269 ff.

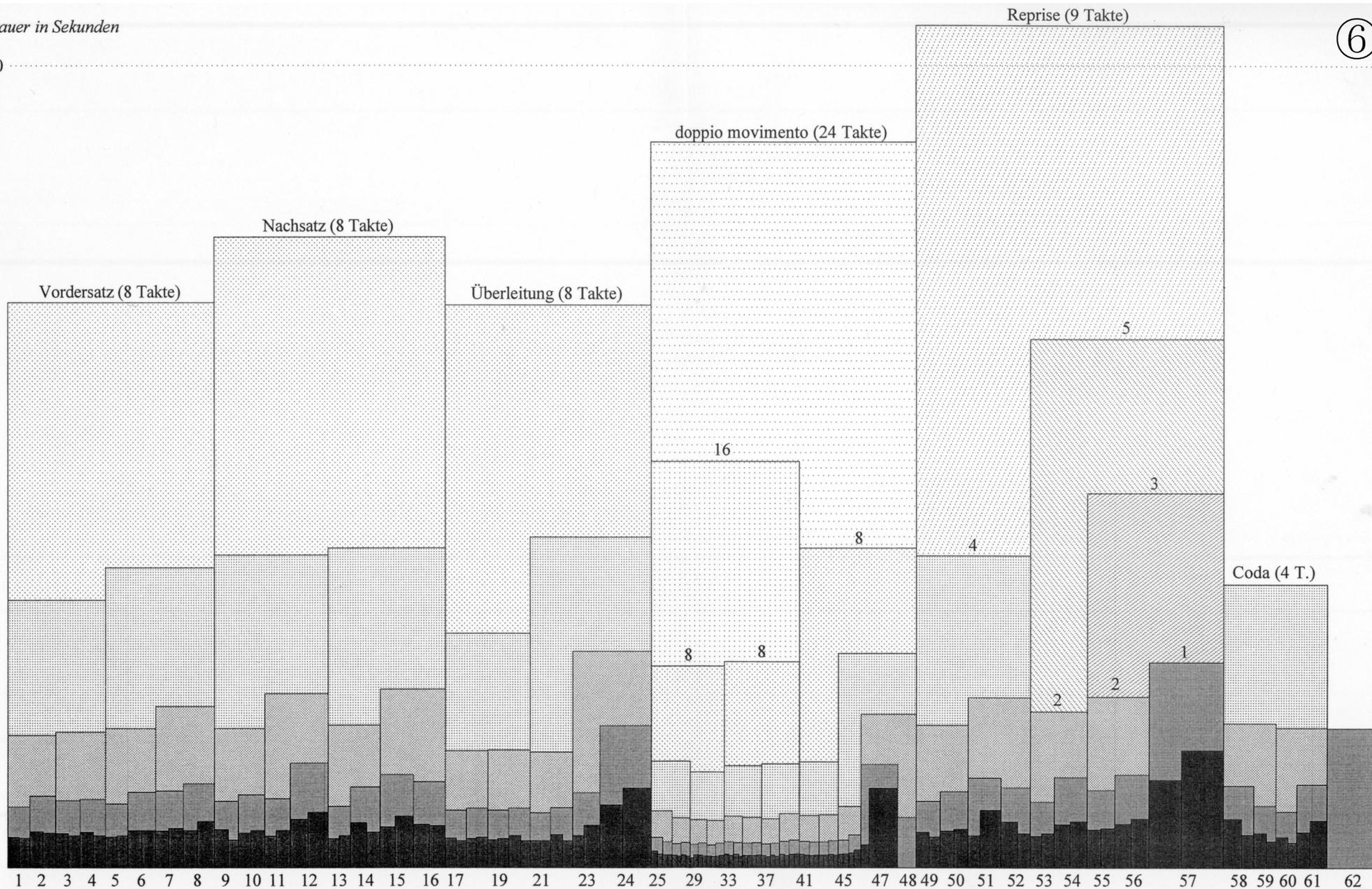


Hauptgraphik IV: Ferruccio Busoni spielt das Nocturne Fis-Dur op. 15,2 von Chopin. Erläuterung siehe Seite 269 ff.

Dauer in Sekunden

50

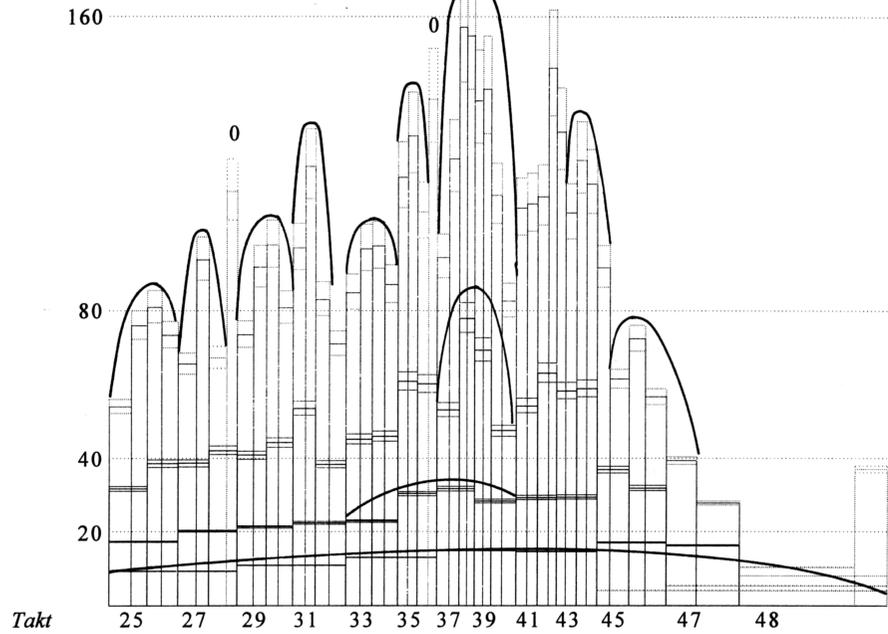
⑥



Hauptgraphik II: Xaver Scharwenka spielt das Nocturne Fis-Dur op. 15,2 von Chopin. Erläuterung siehe Seite 269 ff.

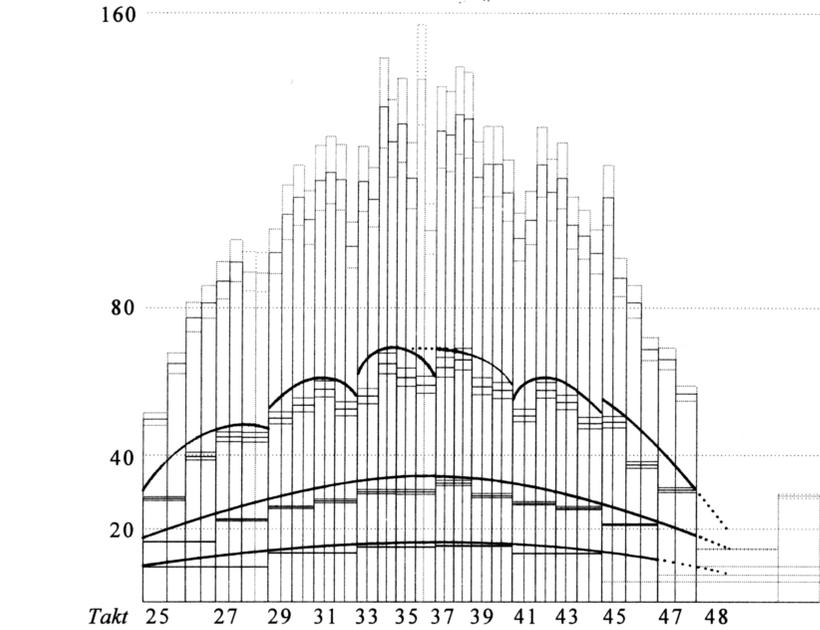
7

Metronomtempo



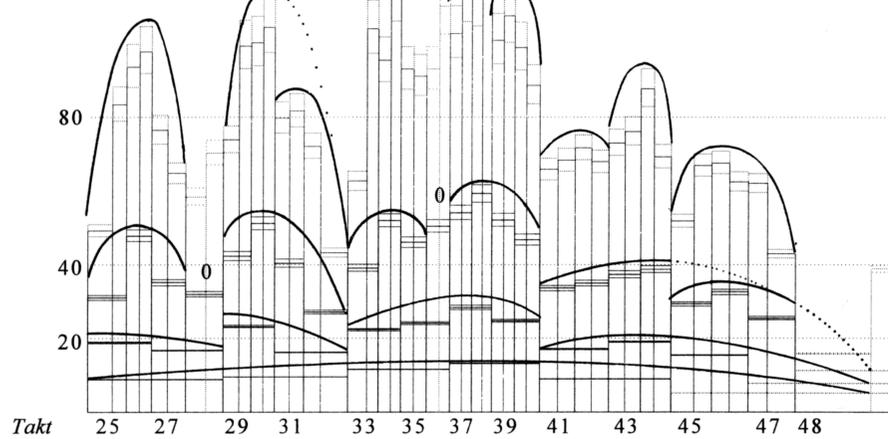
Graphik 35: Saint-Saëns, Mittelteil in SKYLINE-Darstellung mit Halb-, Ganz-, Zwei- und Viertaktebene (gleicher Maßstab wie Graphik 32-34 und 36). Vgl. Hörbeispiel 3. Erläuterung siehe Text

Metronomtempo



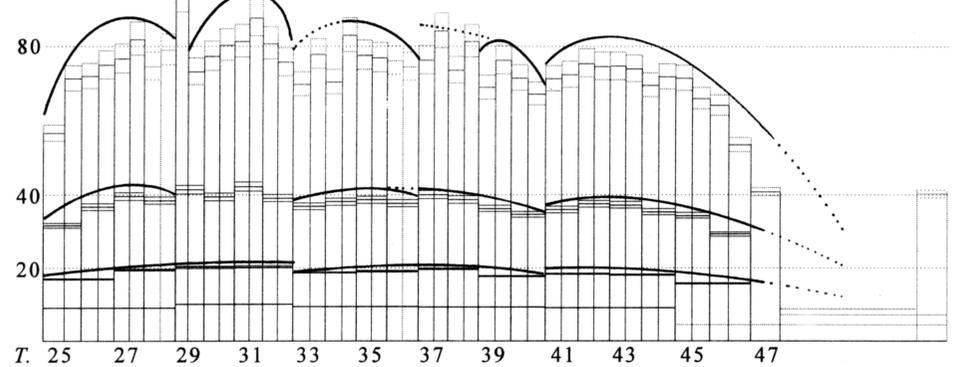
Graphik 32: Pugno, Mittelteil in SKYLINE-Darstellung mit Halb-, Ganz-, Zwei- und Viertaktebene (gleicher Maßstab wie Graphik 33-36). Vgl. Hörbeispiel 16. Erläuterung siehe Text.

Metronomtempo



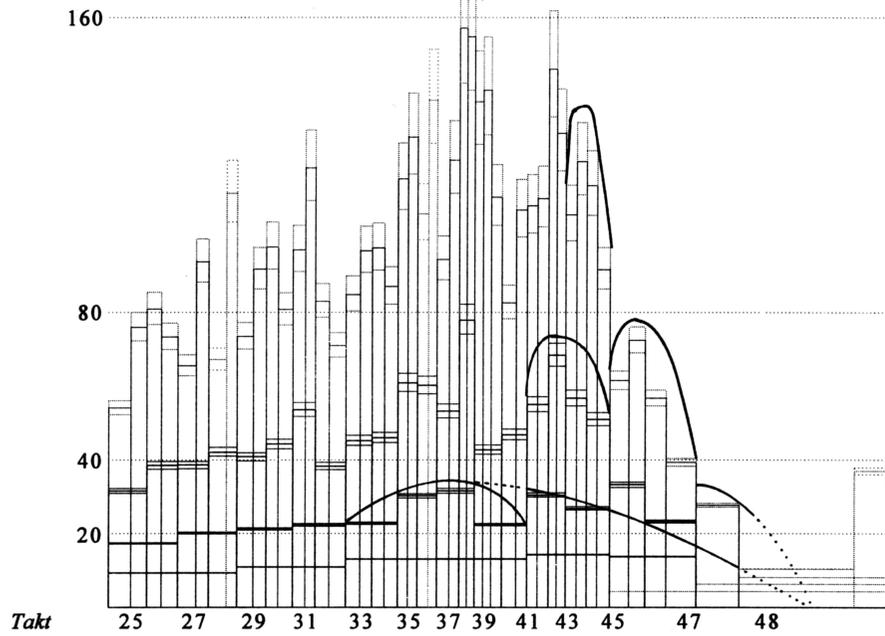
Graphik 34: Busoni, Mittelteil in SKYLINE-Darstellung mit Halb-, Ganz-, Zwei- und Viertaktebene (gleicher Maßstab wie Graphik 32-33 und 35-36). Vgl. Hörbeispiel 23. Erläuterung siehe Text

Metronomtempo

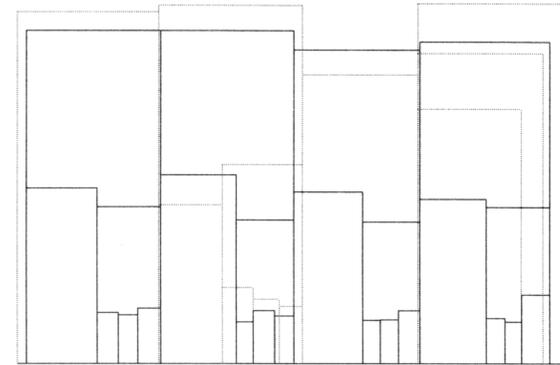


Graphik 33: Scharwenka, Mittelteil in SKYLINE-Darstellung mit Halb-, Ganz-, Zwei- und Viertaktebene (gleicher Maßstab wie Graphik 32 und 34-36). Vgl. Hörbeispiel 10. Erläuterung siehe Text

Metronomtempo



Graphik 36: wie Graphik 35, aber mit alternativer metrischer Auffassung ab Takt 39. Man beachte, daß die Eintaktebene ab dort nicht mehr mit den notierten Takten übereinstimmt. Die Begrenzungen der notierten Takte sind unter der Realzeitachse durch „Taktstriche“ verdeutlicht.



Graphik 8: siehe Text; die rechte Hand ist in durchgezogenen, die linke in gepunkteten Linien dargestellt.